



## OFFENER BRIEF

19. Juli 2024

An  
Taverna Dionysos  
Merdol und Christina Kisa  
Einfelder Schanze 2  
24536 Neumünster

per E-Mail: [dyeinfeld@web.de](mailto:dyeinfeld@web.de)

### Sehr geehrte Damen und Herren,

wie wir erfahren haben findet in den Räumen ihrer Gastronomie am  
**Sonnabend, 20. Juli 2024** der  
**„Tag des Vorfelds“ der AfD Schleswig-Holstein**  
statt.

**Wir protestieren** gegen die Vermietung der Räume an die AfD-Schleswig-Holstein und möchten Sie auffordern den Nutzungsvertrag mit der AfD zu stornieren!

### Weshalb richten wir unseren Protest gegen die AfD?

Die AfD ist eine Partei, die in den Parlamenten, auf der Straße, in Tagungen und Konferenzen eine Politik der Spaltung der Gesellschaft betreibt.

Mit rassistischen und ultrarechten bis faschistischen Positionen vertiefen ihre menschenfeindlichen Aussagen Hetze und Gewalt.

Die AfD hat ein zum Teil klar verfassungswidriges Grundsatzprogramm, tritt mit diskriminierenden und rassistischen Aussagen in die Öffentlichkeit. Die AfD hat ein sexistisches Familienbild, macht immer wieder gegen Demokratie und Teilhabe mobil, betreibt soziale Demagogie, ist antisemitisch, schürt gezielt Hass gegen alle Menschen, die nicht ihrem rassistischen Weltbild entsprechen.

Als „Vorfeld“ werden Organisationen und Medien benannt, die den inhaltlichen Zielen der Partei entsprechen und sich dabei punktuell für bestimmte Bereiche einsetzen. Hier wird über Medien, Buchvertrieb, weitere Organisationen und Online-Handel die Gewinnung von Sympathisant\*innen für die Ziele der AfD angestrebt.

Alle zu dem „Tag des Vorfelds“ genannten Beteiligten, fördern also die Politik der Hetze und letzten Endes auch die Gewalt gegen Andersdenkende.

Wir Aktiven bei „Aufstehen gegen Rassismus Schleswig-Holstein“ kommen aus vielen unterschiedlichen Organisationen und Parteien, aus Sportvereinen und Initiativen. Wir kämpfen gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft, in der Rassismus und Faschismus keinen Nährboden mehr finden. Unsere Alternative heißt Solidarität!

Deshalb noch einmal die Bitte: Unterstützen Sie uns in unserem Vorhaben für eine solidarische Gesellschaft und geben der AfD und ihrem Vorfeld keinen Raum!

Gern stehen wir auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.  
Entweder Sie antworten uns per E-Mail zur Vereinbarung eines Termins oder Sie finden uns bei dem Protest gegen die geplante Veranstaltung am 20.7.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Jürgensen

Sprecherin

Aufstehen gegen Rassismus Schleswig-Holstein

<https://www.agr-sh.de/>

<https://www.facebook.com/aufstehen.sh>